

Münsters ausgezeichnetes Sextett



Gleich sechs Mal wurde Engagement aus Münster beim diesjährigen PSD-Bürgerprojekt am Freitagabend im Rahmen einer Feierstunde mit Geldpreisen bedacht. Foto: Wilfried Gerharz

Von Wolfgang Kleideiter

MÜNSTER. Europas Sterne sind stellenweise verblasst: Die unkalkulierbare Brexit-Debatte, Italiens Schuldenkrise und das Betonen nationalstaatlicher Interessen belasten aktuell das europäische Gemeinschaftsgefühl. Dabei spielt Europa im Alltag der Menschen eine große Rolle. Viele blicken weit über der Tellerrand der Staatsgrenzen hinaus und engagieren sich grenzüberschreitend und bürgerschaftlich für Europa.

Die PSD-Bank Westfalen-Lippe hatte gemeinsam mit den Westfälischen Nachrichten das „PSD-Bürgerprojekt“ in diesem Jahr unter das Thema „Europa fängt vor meiner Haustür an“ gestellt. Das Ziel: Ehrenamtlich getragene Initiativen, Vereine und Einrichtungen ermun-

tern, einen weiteren oder neuen Beitrag für ein Europa zu leisten. Sie waren aufgerufen, Projektideen einzureichen und Fördersummen zu beantragen.

16 Projekte aus Westfalen, darunter sechs aus Münster, wurden am Freitagabend in der PSD-Bank am Hafen ausgezeichnet:

- Junge Europäische Föderalisten (JEF), „Simulation des Europäischen Parlaments für Schülerinnen und Schüler“ (Fördersumme 5000 Euro)

- Verein der Freunde und Förderer des Gymnasiums Wolbeck, „10 Jahre Europaschule Wolbeck“ (3000 Euro)

- Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Kulturarbeit Münster, „Deutschland und die Niederlande kulturell vernetzen“ (2000 Euro)

- Visionen für Europa in Münster, „Empower (e)U!“

(2000 Euro)

- Die Residenz Münster, „Europa tanzt inklusiv“ (2000 Euro)

- Münster MUN, „Münster University International Model United Nations“ (2000 Euro).

Vierstellige Euro-Summen werden schon ab morgen dabei helfen, dass die Vorhaben umgesetzt werden können. Zum Teil sind mit dem Geld die gesamten Projektkosten abgedeckt.

Auch in diesem Jahre waren zahlreiche Bewerbungen eingereicht worden. Nach einer Vor-Nominierung im Internet, bei der zigttausend Stimmen abgegeben wurden, sowie einer fachlichen Bewertung kamen 16 Bewerber-Projekte in die Finalrunde. Eine mehrköpfige Jury setzte die Fördersummen fest. Insgesamt wurden von der PSD-Bank erneut 50 000 Euro



zur Verfügung gestellt.

Zu den ersten Gratulanten der ausgezeichneten Teams gehörten Bankvorstand Norbert Kerkhoff und WN-Chefredakteur Dr. Norbert Tiemann, der zum zwölften Mal die Feierstunde moderierte und die Gewinner interviewte. Die Volkstanzgruppe Laggenbeck und eine Lettische-Deutsche Volkstanzgruppe boten kurze Programmeinlagen. Nicht ohne Grund: Die Tanzbegeisterten aus Laggenbeck gehören in diesem Jahr selbst zu den Gewin-

nern. Sie organisieren seit vielen Jahren eine internationale Begegnungswoche und fördern damit das Zusammenleben in Europa.

Die größten Förderbeträge – 6000 und 5000 Euro – gehen nach Münster und ins ostwestfälische Stockhausen. Das Projekt „Simulation des Europäischen Parlaments“ durch die Jungen Europäischen Föderalisten in Münster hatte schon beim Online-Voting Platz 5 erzielt und wurde von der Jury ebenso hoch bewertet. 6000 Euro erhielt die Initiative „Stockhausen für Europa“. Dort will man mit verschiedenen Aktionen die Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2019 auf „80 Prozent plus x“ steigern.